

# Ein Bauernmarkt wie im Bilderbuch

Kinder durften beim Imker Müller auch Kerzenziehen üben

Von Bastian Haumann

„Sonst ist hier immer Mist.“ Beate Bockholt aus Münster ist eine von unzähligen Ausstellerinnen auf dem Bauernmarkt beim Hoffest von Landwirt Andreas Hegemann. Das Gelände ist voller Besucher.

Natürlich kann auch eine Runde durch die Kornbrennerei gedreht werden. Die Hegemänner führen hier in die altertümliche Herstellung sämtlicher Kornsorten ein, auch ein Blick auf alte, vergilbte Notizbücher mit Rezepten ist einsehbar.

Kleinen steht ein Karussell zur Verfügung. Auch beim Imker Müller können sie Kerzenziehen und alles rund um Bienen erfragen. Selbst als sich das Hoffest dem Ende entgegen

neigt und die Verkäufer ihre Ware einpacken, sind noch immer viele zwischen den Ständen unterwegs. Aber das schöne Wetter sei lange nicht der einzige Grund, warum das Hoffest bei der Kornbrennerei Hegemann ein regelrechter Publikums-magnet ist. „Die Leute hier, die Veranstalter, einfach alle sind hier freundlich und zuvorkommend“, sagt Beate Bockholt hinter ihren Paradiesvögeln hinweg.

Interessant auch: Auf dem Bauernmarkt ist nicht nur das Typische in der Auslage. Simon Bruch ist Dachdecker. In seiner Ausbildung nahm ihn ein Altgeselle an die Seite und zeigte ihm die ganz traditionelle Schieferbearbeitung. Bruch entwickelte das alte Handwerk zur Kunst



Ein Bauernmarkt wie im Bilderbuch. Von weither kamen Gäste. FOTO: HAUMANN

und bietet sie auf dem Markt an, lässt sich dabei auf die Finger schauen. Direkt nebenan ist ein Forstbetrieb der ganz besonderen Art, bei dem sich irgendwann einmal das Weihnachtsgeschäft – der einfache Verkauf von Weihnachtsbäumen – ver-selbstständigt hat. „Um das alles ein wenig attraktiver zu machen, stellten wir Holzdeko für den Weihnachts-

baum her“, erzählt Bernwald Lösse. Er bietet auch Holzspiele an. Eines der schlimmsten ist „Befreie den Ring“. Ein Geduldsspiel, bei dem man einen Ring von zwei Schnüren lösen muss. Was einfach klingt, trieb manchen die Schweißperlen auf die Stirn. „Nur die ganz Kleinen, die haben da nie ein Problem mit und lösen das Rätsel ganz schnell“, sagt Ehefrau Adelheid Lösse.

Die Freiwillige Feuerwehr Obersprockhövel, an der Organisation beteiligt, ging es darum, Kindern die Angst zu nehmen, falls sie mal ein komplett eingekleideter Kamerad retten muss. „Denn ein Feuerwehrmann in kompletter Montur kann einem Kind schon Angst einjagen“, meint Hauptfeuerwehrmann Kloos.